

**Unternehmensinformationen
optimal nutzen:
Der Schlüssel zum Erfolg**

Inhalt

- 1 **Verfügbarkeit von Informationen: Das volle Nutzenpotenzial erschließen**
- 2 **Was ist Information On Demand?**
- 3 **Informationen als Service**
- 4 **Geringere Kosten durch eine optimierte Infrastruktur**
- 5 **Erkenntnisse durch Informationsanalyse und -auswertung**
- 7 **Risikomanagement und Effizienz bei der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben**
- 10 **Informationen für Initiativen zur Unternehmenstransformation nutzen**
- 13 **Kontrolle über die Masterdaten**
- 14 **Die Komplexität der Informationsinfrastruktur reduzieren**
- 16 **IBM als Vorreiter im On Demand Zeitalter**
- 17 **Weitere Informationen**
- 18 **Glossar**

Verfügbarkeit von Informationen: Das volle Nutzenpotenzial erschließen

Nach den Mitarbeitern sind Informationen wohl die wertvollsten Ressourcen eines Unternehmens. Das Management dieser Informationen erfordert sehr viel Sorgfalt, wenn sie den maximalen Nutzen für das Unternehmen bringen sollen.

Unternehmen erkennen heute, dass alle ihre Informationen, unabhängig von deren Format und Quelle, für die Geschäftstätigkeit wichtig sind. Fast alle Unternehmen wollen durch Investitionen in Informationstechnologie (IT) die Verfügbarkeit ihrer Informationen erhöhen. In den meisten Unternehmen wurden jedoch sehr viele verschiedene Anwendungen, Prozesse und Technologien implementiert – mit der Folge, dass mehrere separate Informationssilos entstanden sind, die häufig redundante Daten enthalten. So stehen wertvolle Daten – strukturierte sowie unstrukturierte Daten – oft nicht den Benutzern und Prozessen zur Verfügung, die sie benötigen.

Wäre es nicht ein großer Gewinn, wenn Sie diese Silos miteinander verbinden könnten? Wenn Sie alle Informationen zentral abfragen könnten? Wenn diese Informationen unabhängig von ihrem Speicherort bei Bedarf sofort zur Verfügung stünden – on demand?

Branchenstudien haben ergeben, dass ein durchschnittliches Großunternehmen häufig drei unterschiedliche Anwendungen für Enterprise-Resource-Planning (ERP) implementiert hat und 48 und mehr unterschiedliche Finanzsysteme einsetzt. Zudem wurden vielleicht einzelne Standardanwendungen erworben, in der Hoffnung, eine umfassendere Sicht auf das gesamte Unternehmen zu erhalten. Da aber jede neue Anwendung in der Regel eigene Informationsrepositorys erstellt, ist es unmöglich, Entscheidungen auf der Basis einer einheitlichen Sicht aller relevanten Fakten zu treffen.

Mitarbeiter, Geschäftspartner, Lieferanten und Kunden von Unternehmen müssen heute auf alle für sie relevanten Informationen zugreifen können, die im Unternehmen erstellt werden. Die Informationen müssen in einen Kontext gestellt werden, und neue Informationen müssen zeitnah in effektive Aktionen umgesetzt werden können – eine enorme Herausforderung. Die wertvollsten neuen Erkenntnisse bewirken eine Transformation: Sie helfen Ihnen, zu erkennen, wie Sie Ihre Produktstruktur optimieren, Ihre Prozesse rationalisieren, Ihren Umsatz steigern und sich Wettbewerbsvorteile verschaffen können.

Was Unternehmen heute benötigen, ist Information On Demand, ein neuer Ansatz, bei dem Informationen als Service betrachtet und allen Benutzern zur Verfügung gestellt werden, die sie benötigen. Dabei wird auf bereits getätigten Investitionen in Informationssysteme aufgebaut, und die Kontrolle über die Informationen geht von der einzelnen Anwendung oder dem System wieder an das Unternehmen über. Mit Information On Demand können Unternehmen ihre Informationsressourcen optimal nutzen und über das gesamte Unternehmen hinweg fundierte Entscheidungen treffen.

Was ist Information On Demand?

Der wirtschaftliche Erfolg eines Unternehmens hängt direkt davon ab, wie schnell es auf neue Marktchancen reagieren kann. Information On Demand bedeutet, dass die richtigen Informationen zum richtigen Zeitpunkt den richtigen Personen und Prozessen zur Verfügung stehen, um diese Chancen zu nutzen. Information On Demand umfasst die Integration, Analyse und Optimierung aller Informationstypen und -quellen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg, um den Nutzen für das Unternehmen zu erhöhen und die Risiken zu reduzieren.

Information On Demand bietet Ihrem Unternehmen die folgenden Vorteile:

- Bereitstellung von Methoden für Ihr Unternehmen, mit denen Sie Risiken besser verstehen und managen können.
- Unterstützung bei der Durchführung von Maßnahmen auf der Basis von Messwerten anstelle von Schätzungen.
- Umstellung Ihrer Prozesse und Verfahren vom Prinzip der Reaktion auf Echtzeitoperationen.
- Bereitstellung von aktuellen, korrekten und vollständigen Informationen als Grundlage der Entscheidungsfindung für Ihre Mitarbeiter.
- Bereitstellung einer Struktur für die effiziente und sichere Zusammenarbeit mit Lieferanten, Partnern und Kunden.
- Reduzierung der IT-Gesamtkosten durch Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben für das Informationsmanagement.

Wie kann ein Unternehmen von diesen Vorteilen profitieren? Das erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

„Die Lösung, die wir mit IBM implementiert haben, bietet Flexibilität und Effizienz und ermöglicht es uns, die Informationssilos im gesamten Unternehmen DaimlerChrysler zu verbinden. So konnten wir uns zu einem flexibleren, reaktionsfähigeren Unternehmen entwickeln.“

– Dr. Seshu Bhagavathula, Direktor für Technologiestrategie, DaimlerChrysler.

Informationen als Service

Wenn Informationen on demand verfügbar sein sollen, benötigen Sie eine neue Informationsstrategie. Bisher wurden Anwendungen eng mit speziellen Repositories verbunden. Dadurch wurden Daten voneinander isoliert, was ihren Wert und ihren Nutzen stark einschränkte. Jetzt stehen Technologien für serviceorientierte Architekturen (SOA) und offene Industriestandards wie XML, JSR 170 und xQuery zur Verfügung. Damit sind Unternehmen in der Lage, Informationen als Service im Netzwerk zu implementieren, so dass sie allen Benutzern, Prozessen und Anwendungen zeitnah zur Verfügung stehen. Mit Information On Demand werden isolierte Daten zu frei verfügbaren Informationen, die in Form einer neuen Serviceschicht im gesamten Unternehmen genutzt werden können.

Die Hauptkomponenten von Information On Demand sind:

- Informationsservices – Umfassende Services (d. h. Services für Datenmanagement, Informationsintegration, Content Management, Datenanalyse und -auswertung sowie Master Data Management), die Ihnen die effiziente Verwaltung Ihrer Informationen und die rechtzeitige Durchführung von zielgerichteten Maßnahmen auf der Basis aktueller Informationen ermöglichen.
- Information Accelerators – Branchenspezifische Kombinationen aus Informationsservices, Best Practices und Know-how (d. h. Datenmodelle, Prozessdiagramme, Schemata und Regeln) zu einem bestimmten informationsintensiven Geschäftsproblem.

Seit 2002 hat IBM über 3 Mrd. Dollar in die Entwicklung und den Erwerb der Technologien investiert, die die Grundlage für Information On Demand bilden. Die Kombination aus IBM Informationsservices und IBM Information Accelerators bietet einen serviceorientierten Ansatz, der Informationen aus unterschiedlichen Anwendungen und Repositories verschiedener Anbieter verbindet und sie den Personen und Prozessen zur Verfügung stellt, die sie benötigen. Mit den richtigen Informationsservices und Information Accelerators können Sie Entscheidungsträgern überall in Ihrem Unternehmen relevante, personalisierte und vertrauenswürdige Informationen zeitnah und sicher bereitstellen. Das Ergebnis: schnelle Entscheidungen auf der Basis korrekter Fakten und flexible Unternehmensprozesse.

„Wir müssen in immer größerem Ausmaß Unternehmenswachstum mit vorhandenen Ressourcen bewältigen. Mit IBM Technologie erreichen wir mehr Effizienz bei geringeren Kosten.“

*– Erwin Schaefer, Systems Engineer,
Swiss Reinsurance.*

Branchenstudien und unsere eigenen Erfahrungen bei der Arbeit mit Kunden in über 100 Ländern lassen nur einen Schluss zu: Unternehmen implementieren immer mehr informationsintensive Anwendungen und erwarten, dass diese ihnen immer mehr Informationen in Echtzeit bereitstellen. Gleichzeitig steigt das gesamte Informationsvolumen exponentiell an. Das IT-Team hat große Mühe, den wachsenden Bedarf an Echtzeitinformationen über verschiedene Geschäftsbereiche hinweg mit der immer komplexeren Informationsmanagement-Infrastruktur in Einklang zu bringen. Im Folgenden werden die wichtigsten Bereiche beschrieben, die hiervon betroffen sind.

Geringere Kosten durch eine optimierte Infrastruktur

Jedes Gebäude benötigt ein solides Fundament. Das Gleiche gilt für Information On Demand. Es gibt keinen universal anwendbaren Ansatz für das Informationsmanagement; daher muss die zu Grunde liegende Infrastruktur flexibel sein. Da die Kosten für Informationen und die Komplexität der IT-Umgebung direkt von dieser Flexibilität abhängen, lohnt es sich auf jeden Fall, die Informationsinfrastruktur eines Unternehmens zu optimieren. IBM bietet Lösungen, die Kunden bei der Optimierung ihrer IT-Infrastruktur unterstützen. Diese Lösungen umfassen die folgenden Funktionen:

- Automatisierungsfunktionen und innovative Tools, die die Verwaltung und Entwicklung von Datenbanken rationalisieren. So können kritische Ressourcen für Projekte mit höherer Priorität eingesetzt werden.
- Virtualisierungsfunktionen, die durch Datenkomprimierung und mehrschichtige Archivierung die Speicherkosten reduzieren.
- Funktionen zur Datenbankoptimierung, die die Leistung erhöhen und die Server- und Middlewarentzung für Anwendungen wie SAP verbessern.
- Föderationsfunktionen, die Benutzern den Zugriff auf und die Verwendung von Informationen unabhängig von ihrem Speicherort ermöglichen.

Durch die Implementierung dieser Funktionen können Unternehmen nicht nur ihre Kosten reduzieren, sondern auch den Nutzen bereits getätigter Investitionen steigern – unabhängig vom jeweiligen Anbieter der Systeme.

„Mit Content Access Services treffen Manager ihre Entscheidungen auf der Basis der geschäftlichen Anforderungen, und nicht abhängig davon, ob wir ein neues System integrieren können.“

– Kay Harris, Senior VP Information Technology, Manager von Workflow und Imaging Technologies, Wachovia Corporation.

Über die letzten drei Jahre hat IBM durch mehrere Unternehmensübernahmen ihr bereits sehr umfassendes Portfolio zur Optimierung und Konsolidierung von Infrastrukturen erweitert und ergänzt. Dank der Übernahme der Ascential Software Corporation (Ascential) kann IBM Kunden jetzt beispielsweise herausragende Technologien für die Datentransformation, Datenmigration, Datenbereinigung und das Metadatenmanagement bereitstellen. Rational Tools zur Datenmodellierung ermöglichen die Modellierung von Geschäftsinformationen und Datenflüssen.

IBM sieht es als ihre Aufgabe als Anbieter von Lösungen für das Informationsmanagement an, für Unternehmen verschiedene Alternativen bei der Auswahl von Anwendungsplattformen und Programmiersprachen zu unterstützen. IBM Datenbankangebote bieten bei der Anwendungsentwicklung ein hohes Maß an Flexibilität. Sie sind eng mit wichtigen Entwicklungsplattformen wie Java™ 2 Platform, Enterprise Edition (J2EE), .NET und PHP: Hypertext Preprocessor (PHP) integriert, und sie unterstützen gängige integrierte Entwicklungsumgebungen wie Eclipse und Visual Studio – so bringt Ihr vorhandenes Know-how weiterhin Nutzen.

In Anerkennung der Kohärenz ihres portfoliobasierten Ansatzes hat IBM kürzlich den ersten Preis bei den Intelligent Enterprise Dozen 2005 Editors Choice Awards for Information Strategy gewonnen.

Erkenntnisse durch Informationsanalyse und -auswertung

Die Informationsanalyse wird für Information On Demand neu erfunden. Neue IBM Tools erleichtern Unternehmen die Integration und Analyse von Informationen aus einer breiten Palette an Systemen, und sie stellen Analysefunktionen zur Gewinnung von Erkenntnissen bereit. Mit Information On Demand treffen Sie fundierte Geschäftsentscheidungen, und Sie können schneller auf neue Marktchancen und Bedrohungen durch Wettbewerber reagieren.

IBM bietet umfassende Unterstützung für intelligente Funktionen zur Informationsanalyse, so dass Unternehmen schnell auf Informationen zugreifen und diese analysieren können sowie prüfen können, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um von den täglich neuen Chancen zu profitieren. Diese Anwendungen kombinieren Informationen aus einer Vielzahl von Quellen, und sie ermöglichen Geschäftsentscheidungen in Echtzeit sowie effiziente Operationen für Data Warehousing und Data Mining. Die IBM Funktionen für die Informationsanalyse werden durch innovative Analyselösungen ergänzt – darunter Entitätsanalyse-Technologien, die die Analyse von Personenidentitäten und von Beziehungen zwischen Identitäten umfassen.

„Wir glauben, dass unsere neuen Services für die Kundengewinnung und -bindung zu tief greifenden Änderungen im Markt führen werden. Unsere Kunden sagen, dass die neuen Funktionen ihre Geschäftsprozesse verändern werden, da ihnen jetzt völlig neue Möglichkeiten des Datenzugriffs und der Datenabfrage zur Verfügung stehen.“

– Laura DeSoto, Senior Vice President von Product Management und Development, Experian.

Analyse und Auswertung müssen heute über ein einfaches Reporting und traditionelles Data Warehousing hinausgehen. Den Fokus auf Abfragefunktionen in einer einzelnen Domäne hat IBM durch die nahtlose Integration von Informationen aus unterschiedlichen Quellen in Echtzeit ersetzt – und damit eine neue, leistungsfähige Strategie entwickelt. IBM weiß, dass Ad-hoc-Abfragen über die Grenzen verteilter Systeme hinweg nicht nur eine Möglichkeit in der heutigen Geschäftswelt darstellen, sondern eine Notwendigkeit. Mit Information On Demand müssen unsere Kunden nicht erst alle ihre Informationen zentralisieren, bevor sie Muster und Erkenntnisse daraus ableiten können. Abfragemöglichkeiten über das gesamte Unternehmen hinweg müssen on demand verfügbar sein, und nicht erst nach langwierigen Verarbeitungszyklen.

IBM bietet flexible Lösungen, die von der funktionalen Erweiterung vorhandener Data Warehouses bis zur Integration separater Informationsrepositorys reichen. Welche Vorteile hätte es z. B. für ein Einzelhandelsunternehmen, wenn die Interaktionen zwischen Lager, Lieferkette und Finanzsystemen in Echtzeit sichtbar wären! Das Unternehmen könnte bessere Geschäftsentscheidungen treffen und effizientere Verkaufsförderungsmaßnahmen durchführen und so seinen Umsatz steigern.

IBM unterstützt Entscheidungsprozesse durch die Bereitstellung sicherer Abfragefunktionen über verschiedene Informationsquellen und informationsintensive Anwendungen hinweg, darunter Datenbanken, E-Mail-Archive, Dokumentrepositorys, Web-Content, Video-, Audio- und Druckdatenströme. So können Entscheidungsträger und Prozesse im gesamten Unternehmen auf diese Informationen zugreifen und schnelle, korrekte Entscheidungen treffen.

Über den reinen Informationszugriff hinaus müssen Unternehmen den Kontext dieser Daten kennen. Mit Information On Demand können Sie beispielsweise feststellen, dass der Kunde, der dreimal an einem Tag beim Support angerufen hat, zu Ihren besten Kunden gehört.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Analyse und Auswertung ist die Optimierung des Informationsmanagements durch Information Accelerators, die für bestimmte Branchen entwickelt wurden. Die Information On Demand Strategie gründet sich darauf, dass für jede Branche individuelle Geschäftsanforderungen gelten. Denken Sie an die Einführung neuer Produkte im Einzelhandel oder die Implementierung eines Data Warehouse zur Verbrechensbekämpfung im öffentlichen Dienst. IBM Information Accelerators bieten Best Practices und Datenmodelle, die Implementierungsrisiken reduzieren und die Entwicklungszeit verkürzen.

„Wir konnten alle unsere Prozesse optimieren und gleichzeitig die Kosten für das IT-Management senken. Dank der IBM Systeme und der IBM Unterstützung können wir unsere gesamte Energie auf die schnell wachsende Nachfrage hier auf dem chinesischen Markt konzentrieren.“

– Bin Tang, Chief Executive Officer, YeePay.

Unter den ersten Branchen, für die solche Information Accelerators entwickelt wurden, sind Finanzdienstleistungsunternehmen und der Einzelhandel, da in diesen beiden Branchen gerade große Veränderungen stattfinden. Im Einzelhandel führen neue Technologien für die Optimierung der Lieferkette, z. B. RFID (Radio Frequency Identification), zu einer Explosion des Datenvolumens und zur Verstärkung der Beziehungen zwischen Einzelhändlern und ihren Lieferanten. Im Finanzsektor nimmt die Konsolidierung unterschiedlicher Systeme zu, z. T. auf Grund gesetzlicher Bestimmungen. Finanzdienstleister benötigen eine Sicht über alle ihre Daten, um sicherzustellen, dass Geschäftsdokumente entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden.

Eine weitere Innovation bei Lösungen für die Analyse und Auswertung von Informationen ist die Entwicklung einer neuen Abfragesprache. IBM hat die SQL-Sprache erfunden – die Grundlage relationaler Datenbanken – und bereits 1973 mit der Entwicklung von Technologien auf der Basis dieses Standards begonnen. Heute, gut 30 Jahre später, steht eine weitere Revolution im Bereich Business Intelligence bevor; eine Revolution auf der Basis einer weiteren IBM Erfindung: xQuery. xQuery umfasst brandneue native XML-Funktionen, die IBM mit der nächsten Generation relationaler Hybriddatenbanken (unter dem Codenamen „DB2 Viper“) einführt. Mit xQuery können Abfragen über mehrere Systeme hinweg ausgeführt werden.

IBM ist der einzige große Systemanbieter, der föderiertes Datenmanagement bereitstellt und damit die Möglichkeit bietet, aus verschiedenen verteilten Datenbanken über entsprechende Informationsservices eine virtuelle Datenbank zu erstellen und abzufragen. Die IBM Tools unterstützen hierbei auch die Datenbanken anderer Anbieter, nicht nur die IBM Datenbankserver. So können IBM Kunden auf der Basis ihrer vorhandenen Infrastruktur bessere Erkenntnisse durch Informationsanalyse gewinnen.

Risikomanagement und Effizienz bei der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben
Compliance- und Risikomanagement werden zunehmend zu eigenen Geschäftsfunktionen mit eigenen Positionsbezeichnungen wie Chief Compliance Officer. Der Verantwortungsbereich dieser Funktion umfasst das Risikomanagement und die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, Branchenvorgaben und Unternehmensrichtlinien.

In allen Branchen gibt es Bestimmungen, die für Unternehmen bindend sind, z. B. IASB (International Accounting Standards Board), Basel II und GLBA (Gramm-Leach-Bliley Act) im Finanzsektor; Sarbanes-Oxley für börsennotierte Unternehmen in den USA; HIPAA (Health Insurance Portability and Accountability Act) im Gesundheitswesen; TREAD (Transportation Recall Enhancement, Accountability, and Documentation) Act in der Automobilindustrie und viele andere gesetzliche Vorgaben in anderen Branchen.

„IBM verfügt über umfassendes Know-how zur Schaffung offener Infrastrukturen und zu den Prozessen globaler Unternehmen wie DaimlerChrysler. Dies können nicht viele Anbieter von sich behaupten.“

– Wilfried Reimann, Senior Manager für Technologieintegration, DaimlerChrysler.

Für Unternehmen wird es immer wichtiger, eine umfassende Strategie zu entwickeln, die Risiken reduziert, einen proaktiven Ansatz für die Bereiche Compliance, Performance und Governance ermöglicht und gleichzeitig Rechtsstreitigkeiten vermeidet und die Kontrollmöglichkeiten verbessert. Da die mit der Nichteinhaltung gesetzlicher Bestimmungen verbundenen Risiken steigen, müssen IT-Teams nicht nur vorhandene Bestimmungen einhalten, sondern auch in der Lage sein, in Zukunft neue Bestimmungen einzuhalten. Viele Unternehmen haben erfahren, dass die Anwendung punktueller Lösungen für bestimmte Complianceprojekte möglicherweise mehr Probleme schafft als löst. Was wäre, wenn diese Unternehmen Informationen und Informationscompliance als Services behandeln und Compliancelösungen sowie Informationen schnell, einfach und sicher für jeden Benutzer im Unternehmen, der sie benötigt, bereitstellen könnten?

Während einzelne gesetzliche Bestimmungen u. U. völlig verschieden aussehen, stellt man bei der Analyse der IT-Anforderungen gemeinsame Kernelemente auch bei den verschiedensten Complianceinitiativen fest. Während z. B. die Geschäftsanforderungen in Bezug auf die Datenaufbewahrung in jeder Vorgabe anders lauten, sind die technischen Funktionen in der Regel dieselben. IBM hat sich darauf konzentriert, diese Funktionen in Services umzusetzen und diese in Form von Information Accelerators den gesetzlichen Bestimmungen in einer Reihe von Branchen zuzuordnen.

IBM bietet außerdem eine umfassende Lösung, die Content Management, Records Management, Informationsintegration und Speichertechnologien kombiniert und das Management von Informationen über den gesamten Lebenszyklus ermöglicht. IBM unterstützt Sie dabei wie folgt: verbesserte Informationsanalyse zur Minimierung des Betrugsrisikos und des Risikos von internen und externen Bedrohungen; Funktionen zur Harmonisierung von Risikodaten für die Analyse und zur Erstellung von Data Warehouses mit diesen Daten; Identifizierung von risikobehafteten Daten und Content, Zugriff auf diese Informationen und Durchführung von Gegenmaßnahmen; kontinuierliche Verwaltung der Informationsqualität. Der Kunde nutzt effiziente Managementfunktionen zur Aufbewahrung bzw. Vernichtung von Informationen sowie integrierte Such- und Analysefunktionen. So kann ein Unternehmen das Risiko bei Rechtsstreitigkeiten reduzieren, sich besser gegen Betrugsversuche schützen und die Kontrollmöglichkeiten verbessern.

„Einer der Hauptgründe, der aus der Sicht von Axfood für [IBM WebSphere] DataStage sprach, war die Funktionalität zur Verwaltung von Metadaten. Diese wichtigen Funktionen sind in den Produkten von Oracle, Microsoft® und Teradata unzureichend.“

– Rolf Norén, Data Architect, Axfood.

Während andere Anbieter sich darauf beschränken, spezielle Technologien für Information Lifecycle Management (ILM) ausschließlich als Mittel zur Kostensenkung zu begreifen, geht das IBM Portfolio weit über einfache Einzellösungen hinaus: Es ermöglicht Unternehmen die Optimierung ihrer Infrastruktur, was dem Unternehmen nicht nur einen hohen Mehrwert bietet, sondern auch die Gesamtkosten reduziert. Einige Beispiele für die herausragende IBM Technologie in den Bereichen Risikomanagement und Compliance:

- IBM Entity Analytic Solutions (EAS) bietet eine Technologie, die eine umfassende Echtzeitsicht auf Informationen zur Auflösung einzelner Personenidentitäten und Beziehungen ermöglicht. EAS-Kunden können diese Lösungen nutzen, um interne und externe Bedrohungen zu identifizieren und diese Informationen anonymisiert anderen bereitzustellen.
- IBM hat im Jahr 2005 drei Auszeichnungen der AIIM (Association for Information and Image Management) erhalten: für Best Practices im Banken- und Finanzsektor, für die beste Records Management Technologie und für die beste Speichertechnologie.
- IBM ist der einzige Anbieter, der Technologien für das IT-Service-Management eng in seine Risikomanagement-Lösungen integriert hat.

Zwei der wichtigsten Services bei jeder Complianceinitiative sind die Aufbewahrung und das Management von Geschäftsdokumenten (inklusive Disposition) sowie das Datenmanagement für Analysezwecke. IBM bietet auf der Basis ihres Content Management-Portfolios eine föderierte Records Management Lösung an, die Richtlinien zur Informationsaufbewahrung auf Dokumente in Repositories von verschiedenen Anwendungen anwenden kann. Auf diese Weise wird der Benutzer von der Verwaltung der Geschäftsdokumente entlastet, ohne die Geschäftsprozesse oder wichtige Sicherheitsmechanismen zu beeinträchtigen. Bei anderen Content Management Anbietern sind einzelne Records Management Funktionen über ihr gesamtes Produktportfolio verteilt.

IBM Content Management-Lösungen umfassen intelligentes Dokumentmanagement, integrierte Workflows, E-Mail- und Datenarchivierung, SAP-Archivierung, föderiertes Records Management, Management von transaktionsorientiertem Content und Web-Content, Digital Asset Management, Berichtsmanagement, Rightsmanagement sowie digitale Bildbearbeitung.

Entscheidend für das Risikomanagement und die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen sind letztendlich die Tools, die in einem Unternehmen verwendet werden. IBM bietet umfassende Lösungen für Messaging, Workflow und Dokumentmanagement, die Funktionen zur Signierung,

„Zusammen mit IBM bearbeiten wir zurzeit eine Reihe neuer Technologien im Zusammenhang mit unserer SOA-Implementierung. U. a. wollen wir IBM WebSphere Portal zu unserer Middleware hinzufügen, was zusätzliche Unterstützung für SOA bedeutet. SOA ist für die Erhöhung der Benutzerfreundlichkeit unserer Systeme enorm wichtig.“

– Mike Clifton, Chief Technology Officer, Citizens and Hanover.

Prüfung und Bestätigung von Dokumenten beinhalten – zentrale Funktionen für eine Reihe gesetzlicher Bestimmungen. Damit unterstützt die Information On Demand Strategie effizient die rollenbasierte Zugriffs- und Prozesssteuerung, die in einigen wichtigen gesetzlichen Bestimmungen gefordert wird.

Informationen für Initiativen zur Unternehmenstransformation nutzen

Die heutige Geschäftswelt ist auf Grund des Wettbewerbs und der Complianceanforderungen ständigen Veränderungen unterworfen.

Veränderungen können aus vielerlei Gründen erforderlich sein: neue Marktchancen, neue gesetzliche Vorgaben, neue Prozesse bei Geschäftspartnern oder einfach die Notwendigkeit der Optimierung. Diese Anforderungen zwingen Unternehmen zur Transformation, um sich an neue Anforderungen und Geschäftsprozesse anzupassen. Eine zentrale Voraussetzung für diesen permanenten Wandel ist, dass Geschäftsprozesse und IT-Systeme flexibel sind. Dies ist jedoch auf Grund der Unternehmensentwicklung bei den meisten Systemumgebungen nicht der Fall. IBM hilft Unternehmen bei der Schaffung einer flexibleren Infrastruktur, die eine permanente Unternehmenstransformation unterstützt.

Eines der größten Hindernisse für die Flexibilität von Informationsinfrastrukturen ist das Fehlen von Informationsqualität und -konsistenz. Bei den meisten Unternehmen sind wichtige Informationen über zahlreiche Systeme verteilt und häufig redundant vorhanden. Dies bringt ein hohes Fehlerpotenzial mit sich, da Daten in verschiedenen Systemen sich unterschiedlich schnell ändern und unterschiedlichen Verarbeitungsregeln unterworfen sind. Häufig ist es sehr mühsam, festzustellen, in welchem System sich die korrekten Informationen befinden. Zudem ist es fast unmöglich, eine vollständige Sicht der Informationen über mehrere Systeme hinweg zu erhalten. Ändern sich in diesem Szenario die Unternehmensanforderungen, müssen Änderungen an vielen Systemen gleichzeitig vorgenommen werden, und die Informationsinkonsistenzen nehmen noch zu.

Wie bei allen komplexen Problemen liegt die Lösung in der Flexibilität und in der Aufspaltung des großen Problems in mehrere lösbare Teilprobleme. Anstatt die gesamte IT-Infrastruktur auf einmal umzustellen, beginnen viele On Demand Unternehmen z. B. damit, leicht zugängliche Informationsservices zu erstellen, die nach Bedarf implementiert werden können.

Wenn Informationen als Service behandelt werden, können Unternehmen die Verfügbarkeit, die Qualität und die Aussagekraft der Informationen erhöhen und die Unternehmensflexibilität steigern. IBM Technologien ermöglichen die einfache Definition umfassender

„IBM bietet ganze Armeen von Integrationsexperten, jahrelange Erfahrung und herausragende Middleware und Software.“

– Pat Geary, Chief Marketing Officer, Searchspace.

Services für Integration, Analyse und Auswertung von Informationen sowie für Content Management und Master Data Management. Mit diesen Services können Unternehmen Informationen über unterschiedliche Anwendungen, Systeme und Datenbanken hinweg verbinden, verbessern und bereitstellen. Die Zentralisierung der Verarbeitungslogik minimiert das Fehlerpotenzial und liefert eine konsistente und umfassende Sicht auf Informationen über alle Systeme hinweg.

Ein Einzelhändler kann beispielsweise den Produkteinführungszyklus enorm verkürzen, wenn er über einen einzigen Service verfügt, der konsistenten Zugriff auf alle Informationen zu einem Produkt über unterschiedliche Systeme in der gesamten Lieferkette hinweg bietet. Category Manager brauchen nur eine einzige maßgebliche Informationsquelle abzufragen, die Informationen von Lieferanten sowie von den Planungsbeauftragten enthält, um Auskunft über die Verfügbarkeit eines Produkts über mehrere Vertriebskanäle geben zu können. Das Ergebnis: weniger Fehler, weniger Zeitverlust durch fehlende Informationen, weniger widersprüchliche Informationen und damit eine signifikant schnellere Einführung neuer Produkte.

Ein weiteres Hindernis für die Flexibilität ist die fehlende Automatisierung. In den meisten Unternehmen basieren noch immer viele Prozesse auf Papierformularen und -dokumenten. Diese Prozesse sind nicht nur sehr kostenintensiv; sie sind häufig auch sehr schwer zu ändern.

IBM bietet Lösungen, mit denen Unternehmen kostenintensive papierbasierte Transaktionen in webbasierte elektronische Prozesse umwandeln können. Nachdem diese Prozesse automatisiert wurden, können Mitarbeiter über elektronische Formulare Transaktionen schneller ausführen, und die Produktivität steigt. Darüber hinaus stehen die Informationen auch Managern für die Verwaltung und Optimierung der Abläufe zur Verfügung.

Natürlich löst die Flexibilität der IT-Umgebung nicht alle Probleme. Bessere Informationen können aber auch ein Auslöser für die Transformation des Unternehmens sein. Unternehmen sind besser in der Lage, ihre Leistung zu steigern und neue Geschäftschancen zu identifizieren, wenn ihnen vollständige und korrekte Informationen über das gesamte Unternehmen hinweg zur Verfügung stehen. Dazu müssen jedoch alle Arten von Informationen im gesamten Unternehmen einbezogen werden. Dies umfasst nicht nur die strukturierten Informationen, die in Anwendungsdatenbanken gespeichert sind, sondern auch unstrukturierte Informationen in E-Mails, Dokumenten, Spezifikationen und anderen Quellen.

„Mit Information On Demand erhalten Kunden schnell und kosteneffizient eine einheitliche Sicht ihrer Informationen. Dies bedeutet eine direkte Kostenersparnis im Vergleich zu teuren Tools für die Daten-/Anwendungsintegration.“

– Prasad V. Lokam, CEO und Chief Architect, Miracle Software Systems, Inc.

Mit IBM können Sie alle Informationen im gesamten Unternehmen miteinander verbinden, ob strukturiert oder unstrukturiert, unabhängig von Plattform, Technologie und Format. Diese Informationen können anschließend analysiert, bereinigt und transformiert werden, um sicherzustellen, dass sie über alle unterschiedlichen Quellen hinweg im richtigen Kontext zur Verfügung stehen. Darüber hinaus kann der Zugriff auf diese Informationen über alle nativen Quellsysteme und Formate hinweg über eine einfache SQL-Abfrage oder einen Web-Service bereitgestellt werden. Die gesamte Komplexität des Informationszugriffs und der Informationsintegration ist von den Anwendungen, Prozessen und Benutzern abgeschirmt, die die Informationen benötigen.

Entscheidungsträger können schnelle, fundierte Entscheidungen treffen, da sie über eine einzige Abfrage sicheren Zugriff auf unterschiedliche Quellen strukturierter und unstrukturierter Informationen erhalten – darunter Datensätze in Datenbanken, E-Mail-Archive, Dokumentenrepositorys, Geodaten, Druckdatenströme, Workflowdokumente, Prozessstatus und Audio- und Videodatenströme.

Ein Beispiel: Mit Zugriff auf integrierte Informationen kann eine Versicherung einem Versicherungsnehmer besseren Service bieten, die Kundenbindung stärken und damit die Grundlage für mehr Umsätze legen. Wenn dem Kundenservice bessere und umfassendere Informationen zur Verfügung stehen, wissen die Mitarbeiter im Call-Center, dass sie mit einem bevorzugten Kunden sprechen. Außerdem können die Mitarbeiter auf eine vollständige Sicht des Kunden zugreifen – nicht nur auf Namen und Adresse, die in einem System gespeichert sind, sondern auch auf Daten zur Police, zum Kontostand und zu Transaktionen aus einem Finanzsystem. Daneben können kürzlich gesendete E-Mails angezeigt werden, in denen der Kunde Informationen zu Krediten anfordert, sowie ältere Kontoauszüge und Schadensfälle aus einem Policensystem. Kurz, die Mitarbeiter erhalten vollständige Informationen in Echtzeit im Kontext eines bevorzugten Kunden. Für das Unternehmen heißt das: besserer Kundenservice, höhere Kundenzufriedenheit und letztendlich mehr Umsatz pro Kunden.

Information On Demand bietet Unternehmen eine Architektur, mit der sie über einen leicht verwaltbaren, konsistenten und modularen Ansatz die Hindernisse überwinden können, die der optimalen Nutzung von Informationen entgegenstehen. Mit Information On Demand können Unternehmen ihre bereits getätigten Investitionen weiter nutzen und ausbauen; Repositorys stehen einer größeren Zielgruppe zur Verfügung, Anwendungen stellen bessere Daten in Echtzeit bereit und Unternehmen haben die Antwort auf Fragen, die noch gar nicht gestellt wurden.

„Ich bin überzeugt, dass der IBM Ansatz es mittelständischen Kunden erleichtert, die großen Vorteile zu verstehen und zu nutzen, die Information On Demand für ihre Unternehmen bedeutet.“

– Ron Flannery, President, One Point Solutions.

Kontrolle über die Masterdaten

Die Informationsintegration in umfangreichen Installationen mit ERP und Standardanwendungen stellt eine enorme Herausforderung dar. Unternehmen müssen in der Lage sein, eine einheitliche Sicht konsistenter, vollständiger und korrekter Informationen zu erstellen und zu pflegen, damit alle Beteiligten einschließlich der Mitarbeiter, Kunden und Partner diese Informationen kennen, ihnen vertrauen und entsprechende Aktionen rechtzeitig daraus ableiten können.

IBM Lösungen ermöglichen die Konsolidierung von Masterdaten aus beliebigen Arten von Informationen, die an beliebigen Orten in Unternehmen gespeichert sein können – so stehen Personen die Tools und Informationen zur Verfügung, mit denen sie bessere, fundierte Geschäftsentscheidungen treffen können. Im Einzelnen bietet IBM:

- Eine umfassende Plattform für das Master Data Management mit leistungsfähigen Funktionen zur Integration zahlreicher Informationstypen aus einer sehr breiten Palette an Quellsystemen.
- Eine einzige Sicht aller Produktinformationen für mehr Effizienz in der Lieferkette, mehr Interoperabilität zwischen Partnern, kürze Produkteinführungszyklen und geringere Lagerhaltungskosten.
- Eine Sicht auf alle Kundeninformationen – so können Unternehmen ihre besten Kunden identifizieren, diese gezielter für Marketingmaßnahmen selektieren, den Kundenservice verbessern, die Kundenservicekosten reduzieren und ihren Marktanteil erhöhen.
- Masterdaten, die aus mehreren Quellsystemen zusammengeführt, bereinigt und abgeglichen werden, so dass alle Benutzer mit derselben Version arbeiten. IBM kann eine einzige Referenzsicht wichtiger Geschäftsentitäten bereitstellen (z. B. von Kunden, Lieferanten, Produkten, Standorten, Kontenplänen, Mitarbeitern, Stücklisten). Dies bedeutet Konsistenz bei der Verwaltung aller Geschäftsaspekte.
- Funktionen zur Identitätserkennung von Personen über mehrere Datenbanken hinweg bieten eine präzise Echtzeitsicht Ihrer Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter sowie deren Beziehungen untereinander.

Bei mehr als 500 erfolgreichen Implementierungen von Master Data Management-Lösungen in einer Vielzahl von Branchen konnte IBM umfassende Erfahrungen sammeln. Damit die Vollständigkeit und Aktualität Ihrer Informationen sichergestellt ist, stellt IBM Ihnen zudem Funktionen zum Bereinigen und Abgleichen von Informationen aus mehreren Quellen bereit. So können Sie alle Arten von Informationen integrieren und verwalten, und die Benutzer im gesamten Unternehmen können Referenzinformationen verwenden, um die individuellen Anforderungen einzelner Kunden gezielter und besser zu erfüllen und gleichzeitig die Effizienz der Lieferkette zu erhöhen.

Master Data Management ist zu einem zentralen Faktor in Branchen geworden, in denen die Lieferkette eine wichtige Rolle spielt. Neben der Übernahme von Ascential, die im vorherigen Abschnitt diskutiert wurde, hat IBM durch die kürzliche Übernahme von DWL Inc. herausragende Funktionen erworben, die Kunden bei der Erstellung einer einheitlichen Sicht auf alle Informationen in Bezug auf Produkte, Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten unterstützen. Darüber hinaus kann IBM dank der Übernahme von SRD Inc. mit Entity Analytics Services neue Maßstäbe beim Betrugs- und Identitätsmanagement von Personen setzen sowie feststellen, ob Informationen im korrekten Kontext stehen. Die IBM Funktionen für die Entitätsanalyse stammen aus einer Anwendung, die Schutz vor Betrugsdelikten in Kasinos bietet. Beispielsweise werden Beziehungen zwischen verschiedenen Datenbeständen untersucht, um sicherzustellen, dass Familienangehörige eines Spielers mit hohen Gewinnen nicht bei einem bestimmten Kasino beschäftigt sind. IBM bietet eine breite Palette an Funktionen für die Integration fast aller Arten von Informationen aus sehr vielen Quellsystemen – und die Möglichkeit, diese Informationen on demand in einer Sicht zu integrieren.

Die Komplexität der Informationsinfrastruktur reduzieren

Heute ist die IT-Infrastruktur in Unternehmen durch Anwendungsvielfalt gekennzeichnet. Nur wenige Unternehmen kaufen bei nur einem Anbieter. Die Vorteile dieses Kaufverhaltens liegen auf der Hand: Dem Kunden steht mehr Spielraum für Preisverhandlungen zur Verfügung, und er kann (zumindest theoretisch) immer die jeweils besten Lösungen erwerben.

Aber diese Vorteile haben ihren Preis: Komplexität. Mit steigender Lösungsvielfalt in einem Unternehmen steigt auch der Verwaltungsaufwand. Sogar bei Unternehmen, die ihre IT-Lösungen bei nur einem Anbieter kaufen, führen Fusionen und Übernahmen zu mehr Komplexität. Daher ist Komplexität eher die Regel als die Ausnahme, und dies wird sich wahrscheinlich auch nicht ändern.

„Mit WebSphere Information Integrator sieht es so aus, als ob alle unsere Daten sich in einer Datenbank befänden. Unsere Mitarbeiter können jetzt auf einfache Weise auf geschäftskritische Daten im gesamten Unternehmen zugreifen. So können wir unverzüglich auf neue Anforderungen in der sich schnell ändernden Geschäftswelt reagieren und gleichzeitig unsere IT-Gesamtkosten reduzieren. Unsere Mitarbeiter können jetzt auch viel besser in einem Team zusammenarbeiten, selbst wenn sie unterschiedlichen Abteilungen angehören, weil sie Kundeninformationen in Echtzeit abfragen und gemeinsam nutzen können. Der Kundenservice unserer Mitarbeiter hat sich deutlich verbessert, da sie über eine vollständige Sicht des Kundenprofils und -verhaltens verfügen.“

– Wang Daonan, Chief Information Officer, Taikang Life Insurance.

IBM kann Sie bei der Reduzierung der Komplexität unterstützen. Dabei nutzt und erweitert IBM bereits getätigte Investitionen und stellt sichere Abfragefunktionen über verschiedene Informationsquellen und informationsintensive Anwendungen hinweg bereit, darunter Datenbanken, E-Mail-Archive, Dokumentenrepositorys, Web-Content, Video-, Audio- und Druckdatenströme. So können Entscheidungsträger und Prozesse im gesamten Unternehmen diese Daten verwenden, was schnelle und fundierte Entscheidungen ermöglicht. IBM bietet ein umfassendes, offenes Portfolio für Informationsintegration, Content Management und Sicherheitstechnologien, mit dem Sie auf Standards basierenden und sicheren Zugriff auf unterschiedliche Informationsquellen und informationsintensive Anwendungen erhalten.

Einige wichtige Technologien wie SOA (serviceorientierte Architektur), ESB (Enterprise Service Bus) und EII (Enterprise Information Integration) tragen dazu bei, die Hindernisse für einen nahtlosen Informations- und Transaktionsfluss in einem Unternehmen zu überwinden. IBM hat erheblich in jeden dieser drei Bereiche investiert; alleine für SOA investiert IBM jährlich 1 Mrd. US-\$.

Wenn Unternehmen sich auf die Vereinfachung ihrer Informationsinfrastrukturen konzentrieren, können sie ihre Kosten reduzieren und neue Möglichkeiten für die Informationsverfügbarkeit schaffen. Durch Investitionen in die Informationsinfrastruktur können Unternehmen die Grundlage für Informationsservices legen. Damit sind Unternehmen immer besser in der Lage, Informationen mit neuen internen und externen Benutzergruppen auszutauschen. Ein weiterer Vorteil der Vereinfachung ist mehr Effizienz für Backup und Recovery Operationen sowie bei Betriebsprüfungen, was sich wiederum positiv auf Complianceinitiativen und Corporate Governance auswirkt.

Zur Nutzung der zuverlässigen, flexiblen Infrastruktur, die IBM bereitstellt, müssen Entwickler jedoch komplexe Anwendungen in Gruppen von Services und Komponenten zerlegen können. Die Rational Softwareprodukte von IBM haben lange Zeit Geschäftsanalysten, Entwickler und Unternehmensarchitekten gleichermaßen beim effizienten Management umfangreicher Projekte unterstützt. Heute helfen die Rational Modellierungs- und Entwicklungstools Ihnen bei der Erstellung einer flexiblen Infrastruktur, die aus wiederverwendbaren und kompakten Services besteht; Services, die die Komplexität reduzieren und die Anpassungsfähigkeit erhöhen.

„Unsere Manager finden, dass unser neuer täglicher Business Snapshot ein äußerst nützliches Instrument ist, auf das wir ohne WebSphere Information Integrator verzichten müssten.“

– Wang Daonan, Chief Information Officer, Taikang Life Insurance.

IBM als Vorreiter im On Demand Zeitalter

Angesichts des steigenden Informationsbedarfs in Unternehmen ist es eindeutig, dass Information On Demand für Unternehmen heute Wettbewerbsvorteile bedeutet und zukünftig mit über den geschäftlichen Erfolg entscheidet. Unternehmen müssen die Kontrolle über ihre wachsenden Datenmengen erlangen – andernfalls werden sie gegenüber Wettbewerbern im Nachteil sein, die über bessere Geschäftsinformationen verfügen. Um dies zu verhindern, sollten Unternehmen mit einem erfahrenen Anbieter zusammenarbeiten, der in der Lage ist, Informationen aus einer breiten Vielfalt an Quellsystemen jederzeit und an jedem Ort zuverlässig und sicher on demand bereitzustellen – einem Anbieter wie IBM. Unter den Anbietern von Informationstechnologie bietet nur IBM die für den geschäftlichen Einsatz erforderliche Zuverlässigkeit und ein Informationsmanagement-Lösungsportfolio, das es ermöglicht, die Vision von Information On Demand Realität werden zu lassen und gleichzeitig bereits getätigte Investitionen weiter zu nutzen und auszubauen. Von umfangreichen Data Warehouses mit vielen Terabytes an Daten bis hin zum förderierten Zugriff auf viele kleinere Repositorys – IBM bietet die optimale Lösung für Ihre individuellen Anforderungen.

IBM bietet nicht nur das umfassendste Softwareportfolio auf dem Markt, sondern auch die durchgängigste Unterstützung für offene Industriestandards. Um welches Repository es sich auch handelt; IBM kann es integrieren und die darin enthaltenen Informationen on demand bereitstellen. Und was vielleicht noch wichtiger ist: Durch die Unterstützung offener Standards ist sichergestellt, dass die Daten nicht in einem Silo isoliert sind. Stattdessen werden Ihre wertvollen Geschäftsinformationen als Service für beliebige Anwendungen zur Verfügung gestellt, die sie benötigen. IBM unterstützt Kunden bei ihrem Weg in die On Demand Welt, ohne sie auf einen bestimmten Anbieter oder eine bestimmte Lösung festzulegen.

Neben dem Funktionsumfang und der Offenheit ihrer Technologien verfügt IBM auch über umfassende Erfahrung und Know-how. Kein anderer Anbieter in der Branche hat mit so vielen der weltweit größten 2000 Unternehmen zusammengearbeitet. Dies spricht für unsere Kompetenz. Dazu kommen die umfassenden Branchenkenntnisse, die IBM Business Consulting Services (BCS) und unsere Business Partner bieten. So stehen Ihnen Beratungsservices zur Verfügung, die von der komplexen, branchenspezifischen Analyse bis hin zu sehr speziellen serviceorientierten Implementierungen reichen. Kurz, IBM verfügt über die nötige Erfahrung, um Ihnen Information On Demand bereitzustellen.

Information On Demand kann Ihre Geschäftsprozesse transformieren und Ihnen die Kontrolle über Ihre Informationen zurückgeben. Jahrelang haben IT-Anbieter Lösungen für einzelne Problempunkte angeboten. Dies hatte zur Folge, dass die Kontrolle über die Informationen beim Anbieter und nicht beim Kunden lag. Information On Demand gibt die Kontrolle an den Kunden zurück und stellt sicher, dass die Anwendungen in einem Unternehmen auf alle Informationen (unabhängig von deren Ersteller) zugreifen können. Es ist das Bestreben von IBM, mit Partnern und Kunden zusammenzuarbeiten, um diese Vision für Unternehmen jeder Größe und in jeder Branche in die Realität umzusetzen. Dies beweisen unsere Kundenreferenzen und Fallstudien. Gerne zeigen wir Ihnen, welche Vorteile Information On Demand für Ihr Unternehmen hat!

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den IBM Information On Demand Lösungen erhalten Sie bei Ihrem IBM Ansprechpartner oder IBM Business Partner, oder besuchen Sie:

ibm.com/software/data/ondemandbusiness

Glossar

- **Enterprise Service Bus**
Middlewarelösung, die Daten zwischen Anwendungen transportiert, ohne dass die Anwendungen miteinander integriert sein müssen.
- **Föderierte Daten**
Daten, die aus mehreren unterschiedlichen Datenbanken stammen und die durch eine systemübergreifende Abfragetechnologie zu einem virtuellen Repository zusammengeführt werden.
- **Federated Records Management**
Eine Lösung, die Unternehmen bei der zentralen Verwaltung der Aufbewahrung von Geschäftsdokumenten unterstützt, die über mehrere unterschiedliche Content Management Repositories und Unternehmensanwendungen verteilt sind.
- **Information On Demand**
Schaffung von Mehrwert für das Unternehmen durch Integration, Analyse und Optimierung zahlreicher Informationstypen und -quellen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg, um Risiken zu reduzieren und für das Unternehmen nützliche Erkenntnisse zu gewinnen.
- **IBM Informationsservices**
Die Software, die es ermöglicht, rechtzeitige und korrekte Aktionen mit Informationen auszuführen (z. B. Integration, Bereinigung, Abgleich, Veröffentlichung).
- **IBM Information Accelerators**
Pakete aus relevanten Informationsservices und Best Practices für die Lösung informationsintensiver, branchen- und prozessspezifischer Geschäftsprobleme (sie enthalten z. B. Beratungsservices, Modelle, Diagramme, Schemata und Regeln). IBM Information Accelerators können die Entwicklungszeit für informationsintensive Anwendungen und Lösungen verkürzen und Implementierungsrisiken reduzieren.
- **Informationen als Service**
Eine Methodologie, mit der Informationen für alle Personen, Anwendungen und Geschäftsprozesse zugänglich gemacht werden.
- **Serviceorientierte Architektur (SOA)**
Eine Architektur, die Informationen als Service für alle Personen, Prozesse und Anwendungen offen und zeitnah im Netzwerk bereitstellt. Eine SOA bietet eine flexible, zuverlässige Infrastruktur, die die Modellierung, Erstellung, Implementierung und Verwaltung von Geschäftsprozessen für Umgebungen in modernen On Demand Unternehmen ermöglicht.



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:

ibm.com

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Ascential, Rational und WebSphere sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle Java-basierenden Marken sind Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft ist eine Marke der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Dieses White Paper beschreibt, wie Kunden IBM Produkte verwenden. Die beschriebenen Ergebnisse wurden von verschiedenen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Garantie dafür, dass vergleichbare Ergebnisse erzielt werden können.

Alle Informationen wurden von den jeweiligen Kunden bereitgestellt. IBM übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit.

Hergestellt in den USA
11-05

© Copyright IBM Corporation 2005
Alle Rechte vorbehalten.